

Idea vom 29.07.2009

Bibel TV setzt sich gegen Vergleich mit Astro-Sendern zur Wehr

Hamburg – Der Familiensender Bibel TV (Hamburg) wehrt sich gegen eine teilweise falsche und entstellende Darstellung in der Tageszeitung „Die Welt“. Das Blatt hatte am 24. Juli unter der Überschrift „So läuft die Abzocke mit der Zukunftsangst“ über den Boom von Esoterik- und Astrologiesendern berichtet.

In diesem Zusammenhang behauptete die Autorin, Miriam Olbrisch, auch die Kirchen verzeichneten „mit ihrer digitalen Außenstelle Bibel TV“ auf dem Gebiet der „Seelenerleichterung“ großen Zuspruch. Wie der Geschäftsführer von Bibel TV, Henning Röhl, an den Chefredakteur der Welt, Thomas Schmid (Berlin) schreibt, sei es „unmöglich, einen seriösen Sender wie Bibel TV in einer Zusammenhang mit Esoterik- und Astro-Sendern zu bringen“. Bibel TV komme mit Theologen und geschultem Personal einem Seelsorgebedürfnis nach. Die Nöte der Ratsuchende würden nicht ausgenutzt, um Gewinne zu erzielen wie bei kommerziellen Astro-Angeboten. Bibel TV sei auch keine „digitale Außenstelle der Kirchen“, sondern ein unabhängiger Sender, der sich allerdings um ein gutes Verhältnis zu den Kirchen bemühe.

Gespräch mit Merz gab es nicht

Falsch seien Zitate aus einem angeblichen Gespräch mit Bernd Merz, dem zweiten Geschäftsführer von Bibel TV. Die Autorin habe niemals mit ihm gesprochen, sondern sie habe vor Monaten mit Röhl telefoniert. Dabei habe er „mit Sicherheit“ nicht gesagt, dass die Sendung „Hoffnungsvoll“ bis zu 300.000 Zuschauer habe. Wie in anderen Fällen könne Röhl mitgeteilt haben, dass die Zuschauerbeteiligung von Bibel TV insgesamt auf 300.000 pro Tag geschätzt werde. Außerdem verwahrt sich Röhl dagegen, dass die Welt-Autorin den Bonner Verleger Norman Rentrop, der Bibel TV mitgegründet hat, als „umstritten“ bezeichnet. Dieser sei vielmehr, so Röhl, „ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann und ein gläubiger Christ“. Bibel TV besteht seit fast sieben Jahren und finanziert sich zu 85 Prozent über Spenden der Zuschauer und Freunde. Das Programm wird digital über Satellit, in Kabelnetzen und teilweise über das Antennenfernsehen DVB-T sowie im Internet ausgestrahlt.

idea.de